

Kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen

am

Seminar für Ägyptologie und Koptologie

Wintersemester 2010/2011

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9-10					
10-11		<u>B.AegKo32</u> Koptische Dialekte: Bohairisch. <i>Modulteil 1:</i> Einführung in das Bohairische (Übung)	<u>M.AegKo.1</u> Lektüre schwieriger ägyptischer Texte. <i>Modulteil 1</i> (Übung)	<u>B.AegKo21</u> Einführung in die Ägyptologie und Koptologie. <i>Modulteil 1</i> (Vorlesung)	<u>B.AegKo.21</u> Einführung in die Ägyptologie und Koptologie. <i>Modulteil 2</i> (Proseminar)
11-12					
12-13			<u>B.AegKo.27</u> Einführung in die ägyptische Archäologie und Denkmälerkunde. <i>Modulteil 2:</i> Ausgewählte ägyptische Denkmäler (Seminar)		
13-14					
14-15		<u>B.AegKo.31</u> Einführung in die koptische Archäologie. (Proseminar)	<u>B.AegKo.22</u> Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache I: Mittelägyptisch I. <i>Modulteil 1</i> (Übung)	<u>B.AegKo.27</u> Einführung in die ägyptische Archäologie und Denkmälerkunde. <i>Modulteil 1:</i> Einführung in die ägyptische Archäologie (Proseminar)	
15-16					
16-17		<u>B.AegKo.24</u> Einführung in die koptische Schrift und Sprache I: Sahidisch I. (Übung)			
17-18					
18-19	<u>B.AegKo.22</u> Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache I: Mittelägyptisch I. <i>Modulteil 2</i> (Tutorium)				
19-20					

Seminar für Ägyptologie und Koptologie
Weender Landstr. 2
37073 Göttingen
Telefon: 0551-394400
Fax: 0551-399332
E-mail: aegypten@uni-goettingen.de
Internet: <http://www.aegyptologie.uni-goettingen.de>

WILLKOMMEN

Herzlich willkommen zum Wintersemester 2010/11! Das Seminar für Ägyptologie und Koptologie begrüßt alle Studierenden, ob Neuanfänger/in oder alte Hasen. In diesem Vorlesungskommentar finden Sie alle notwendigen Informationen für den Semesterbetrieb sowie Kurzkomentare zu den Veranstaltungen des B.A. in Ägyptologie und Koptologie mit den beiden Schwerpunkten Ägyptologie oder Koptologie, des B.A. in Kulturen Europas und des Mittelmeerraums in der Antike (KEMA) und des M.A. in Ägyptologie und Koptologie. Hier finden Sie auch Ihre Ansprechpartner für Fragen des Studiums und der Seminarorganisation. Bitte machen Sie von den Beratungsangeboten des Seminars und den Sprechstunden der Lehrenden regen Gebrauch.

Webseite

Bitte besuchen Sie auch regelmäßig unsere Webseite <http://www.aegyptologie.uni-goettingen.de>. Dort finden Sie neben Informationen über die Lehrveranstaltungen, die Studiengänge, die Lehrenden und die Seminargeschichte auch Aktuelles wie Vorträge, Tagungen und Projekte. Sie finden dort auch eine Reihe von Links zu ägyptologischen und koptologischen Webseiten und anderen Ressourcen, die für Ihr Studium nützlich und hilfreich sein werden.

Lehrende und am Seminar Tätige

Prof. Dr. Mohamed Sherif Ali, Lehrbeauftragter	39-4400
Dr. Janne Arp, Wissenschaftliche Mitarbeiterin	39-22336
Prof. Dr. Heike Behlmer, Seminardirektorin	39-9420
Dr. Albrecht Endruweit, Lehrbeauftragter	39-4426
Honorarprofessorin Dr. Orly Goldwasser	39-4400
Dr. Jürgen Horn, Lehrbeauftragter	39-4426
Prof. Dr. Friedrich Junge, Professor i.R.	39-4401
Dr. Heidi Köpp, Lehrbeauftragte UDL	39-4400
Prof. Dr. Gerald Moers, Apl. Professor	39-4867
Prof. Dr. Heike Sternberg-el Hotabi, Apl. Professorin	39-4401

Hilfskräfte

Dorothea Drischel (Koptisch-Tutorium)	39-12281
Theresa Kohl	39-12281
Frederic Krüger	39-12281
Natalie Reimann	39-12281
Miriam Raabe	39-12281
Rabea Reimann (Bibliothek)	39-12281
Carrie Schidlo, B.A. (Digitalisierung)	
Uwe Sikora, B.A. (Ägyptisch-Tutorium)	39-12281
Jacqueline Strzys (Bibliothek)	39-12281
Finja Wanger	39-12281
Kai Widmaier, M.A. (LingAeg)	39-4427

Computer

Clemens Liedtke, M.A.	39-4400
-----------------------	---------

Studienberatung und KEMA

Christian Opitz, M.A.	39-7496
-----------------------	---------

Zeitschriften

Lingua Aegyptia (Kai Widmaier, M.A.)	39-4427
Göttinger Miscellen (Prof. Dr. Heike Sternberg-el Hotabi)	39-4400

Sekretariat

Tel.: 39-4400

Fax: 39-9332

StudIP

Unterrichtsmaterialien für Ihre Lehrveranstaltungen (wie etwa Literaturlisten, Vorlesungsskripten oder Handouts) finden Sie in elektronischer Form auf StudIP, der Lernplattform der Uni Göttingen. Dort können Sie auch Ihren Dozenten gezielt zu einer bestimmten Lehrveranstaltungen mailen, sich für Sprechstunden anmelden oder mit ihnen chatten. Bitte gehen Sie zu StudIP (<http://www.studip.uni-goettingen.de/>) und melden sich dort unter "Register" an, wenn Sie noch keine Nutzerkennung haben. Wenn Sie auf scheinbar unüberwindliche Hindernisse stoßen, kann Ihnen Uwe Sikora (uwe.sikora@stud.uni-goettingen.de) weiterhelfen.

Zeitschriften

Am Seminar werden zwei international bekannte Zeitschriften herausgegeben: *Göttinger Miscellen – Beiträge zur ägyptologischen Diskussion* (<http://www.aegyptologie.uni-goettingen.de/index.php/de/publikationen/gm>) und *Lingua Aegyptia – Journal of Egyptian Language Studies* (<http://www.user.gwdg.de/~lingaeg/>).

Studierende haben die Möglichkeit, durch selbstverantwortliche Mitarbeit in der Redaktion im Rahmen von Praktika oder Hilfskrafttätigkeiten eine Reihe von Zusatzqualifikationen zu erwerben, wie z.B. Layouten, Abonnentenverwaltung oder Drucklegung.

TECHNISCHES

Räume und Öffnungszeiten

Die Büroräume des Seminars befinden sich im Erdgeschoß des rechten Flügels des Alten Auditoriums, Weender Landstr. 2; dort steht auch ein Gruppenarbeitsraum zur Verfügung. Die Seminarbibliothek ist ebenso wie der Medien-/ Übungsraum, Raum 0.136, im hinteren Trakt des Gebäudes auf derselben Ebene untergebracht.

Das Alte Auditorium ist Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 22 Uhr geöffnet.

Sprechzeiten

Die Sprechzeiten der Lehrenden und der Hilfskräfte werden durch Aushang am Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Sprechstunden des Sekretariats

Mo – Do 10:00 Uhr – 13:00 Uhr

Vorbesprechung

Die Vorbesprechung, während der die Termine der nicht festgelegten Lehrveranstaltungen abgesprochen werden, findet am **Mittwoch, den 27.10.10 im Hörsaal 11 im Alten Auditorium um 11:00 Uhr (s.t.)** statt.

Die Lehrveranstaltungen des Bachelorstudienganges beginnen ab 25.10.2010 (Montag). Die Veranstaltungen des Masterstudienganges nach der Vorbesprechung, d.h. ab Donnerstag, 28.10.2010.

Studienberatung

Die Teilnahme an einer Studienberatung vor Aufnahme des Studiums ist verpflichtend und wird durch einen Schein bestätigt. Bitte sprechen Sie einen Termin mit Christian Opitz, M.A. ab. E-mail: kema@uni-goettingen.de oder 39-7496.

Seminarbibliothek

Die Seminarbibliothek ist in der Vorlesungszeit in der Regel von Montag bis Mittwoch von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet, am Donnerstag von 10 Uhr bis 16 Uhr und Freitag von 10 Uhr bis 14 Uhr. In der vorlesungsfreien Zeit ist von Dienstag bis Donnerstag von 10 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Zusätzliche bzw. abweichende Öffnungszeiten werden durch Aushang bekanntgegeben.

Taschen und Mäntel sind am Eingang der Bibliothek zu deponieren, die Seminarkarte ist auf Verlangen vorzuzeigen.

Die Seminarbibliothek ist eine Präsenzbibliothek. Die Ausleihe von Büchern ist am Wochenende möglich, ausgenommen sind Handbücher aller Art sowie Zeitschriften und alte/beschädigte Bücher. Die Wochenendausleihe wird freitags von 10 bis 14 Uhr von der Bibliotheksaufsicht eingetragen, die Rückgabe muß montags bis 12 Uhr erfolgen.

Wird ein Buch zum Kopieren in den Flur oder in einen Copy-Shop mitgenommen, muß es bei der Bibliotheksaufsicht in das Kurzausleihbuch eingetragen werden. Bücher in Handapparaten (Büros, Promovenden-/Hiwi-Zimmer) sind im Ausleihbuch zu verzeichnen und durch Stellvertreter im Regal kenntlich zu machen.

Die Einzelheiten sind in der Bibliotheksordnung (siehe Aushang in der Bibliothek, Erhalt einer Kopie bei Erwerb einer Seminarkarte) nachzulesen.

Seminarkarte

Bei Aufnahme des Studiums ist bei der Bibliotheksaufsicht eine Seminarkarte auszufüllen, die die Benutzung der Bibliothek gestattet.

Beamer

Der fakultätseigene Beamer wird vom Seminar für Altorientalistik verwaltet. Kümmern Sie sich bitte rechtzeitig bei der dort zuständigen Hilfskraft um eine Einführung und die Ausleihe.

Computer

In der Bibliothek stehen Computer zur Internet- und Bibliotheksrecherche sowie ein Scanner zur Verfügung.

Kopierer

Vor der Bibliothek steht ein Kopiergerät, das mit Code-Nummern funktioniert. Höhersemestrige Studierende erhalten eine solche Nummer bei Frau Dr. Janne Arp. Pro Kopie werden 0,05 € berechnet. Die Kopierkosten werden regelmäßig durch Aushang in der Bibliothek bekanntgegeben.

LEHRVERANSTALTUNGEN

ÄGYPTOLOGIE UND KOPTOLOGIE

Bachelor-Studiengang

Modul B.AegKo.21.: Einführung in die Ägyptologie und Koptologie

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung für Studierende, die im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang Ägyptologie oder Koptologie als eines der beiden Fächer ihres Studienganges gewählt haben. Das Modul wird mit 9 Credits bewertet, Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen der mündlichen Prüfung (ca. je 15. Min.).

Das Modul besteht aus folgenden Einzelveranstaltungen, deren Belegung ebenfalls verpflichtend ist:

45005 Einführung in die Ägyptologie und Koptologie (Heike Behlmer und andere Lehrende)
Vorlesung, 2 SWS, Mi 10.15-11.45, Raum VG 4.104.

Lernziele der Vorlesung sind überblicksartige Grundkenntnisse in den Subdisziplinen der Ägyptologie und der Koptologie (z.B. Archäologie, Kunst, Literatur, Religion, etc.) und deren Methoden, die Ausbildung der Fähigkeit, die gegenseitigen Grenzen dieser Subdisziplinen zu fassen und in zwei unbenoteten studienbegleitenden Tests darzustellen, die nicht Voraussetzung zur Zulassung zur Modulabschlussprüfung sind.

45006 Einführung in die Ägyptologie und Koptologie (Heike Behlmer)
Proseminar, 2 SWS, Do. 10.15-11.45, Raum VG 1.108.

Lernziel des Proseminars ist die systematische Vertiefung der in der Vorlesung vermittelten Grundkenntnisse inklusive der Fachgeschichten sowie der Erwerb von Schlüsselqualifikationen wie wissenschaftliches Arbeiten (Literaturrecherche, Erstellung von Referaten und Hausarbeiten, Quellen- und Methodenkritik); Nachweis der erworbenen Kenntnisse im Rahmen eines unbenoteten studienbegleitenden 60-minütigen Referates.

LITERATUR:

Albrecht Behmel, *Erfolgreich im Studium der Geisteswissenschaften*, UTB 2660, Tübingen und Basel 2005.

Modul B.AegKo.22.: Einführung in die Mittelägyptische Schrift und Sprache I: Mittelägyptisch I

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung für Studierende, die im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang Ägyptologie oder Koptologie als eines der beiden Fächer ihres Studienganges gewählt haben. Das Modul wird mit 6 Credits bewertet, Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen der Abschlussklausur (60 Min.).

Das Modul besteht aus folgenden Einzelveranstaltungen, deren Belegung ebenfalls verpflichtend ist:

450014 Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache I (Heike Sternberg-el Hotabi)
Vorlesung, 2 SWS, Mi 14:15-15:45, Raum VG 4.107.

Lernziele sind Grundkenntnisse der mittelägyptischen Sprachstufe sowie der wichtigsten ägyptologischen grammatischen Terminologie; Lesefähigkeit des Grundinventars des hieroglyphischen Zeichensystems; Verständnis grundlegender einfacherer Satzstrukturen; praktisches Verständnis der Formenbildung; erste Lektüre von Übungssätzen. Regelmäßige Vorbereitungen.

450018 Tutorium zur Einführung in die mittelägyptische Schrift und Sprache I (Uwe Sikora)
Tutorium, 2 SWS, Mo. 18:15-19.45, Raum VG 4.107. **BEGINN 01.11.2010**

Das Tutorium dient zur Vertiefung und Einübung der in der Vorlesung vermittelten Grundkenntnisse durch Übungen und Hausaufgaben.

Modul B.AegKo.24.: Einführung in die koptische Schrift und Sprache: Sahidisch I

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung für Studierende, die im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang Ägyptologie oder Koptologie als eines der beiden Fächer ihres Studienganges gewählt haben. Das Modul wird mit 6 Credits bewertet, Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen der Abschlussklausur (60 Min.).

Das Modul besteht aus folgenden Einzelveranstaltungen, deren gemeinsame Belegung empfohlen wird:

450010 Einführung in die koptische Schrift und Sprache: Sahidisch I (Heike Behlmer)

Übung, 2 SWS, Di 16:15-17:45 Raum Auditorium 0.136

Sahidisch ist die im 1. Jahrtausend n. Chr. dominante Sprachform der koptischen Sprache, in der vom 3. bis zum 11. Jh. literarische und dokumentarische Texte produziert wurden. Zusammen mit dem Modul B.AegKo.25 versetzt dieses Modul Studierende in die Lage, koptische Texte im Original zu lesen, wie z. B. die Werke der bedeutenden Mönchsväter des 4. und 5. Jh., Pachom und Shenute, und ihrer Nachfolger. Die koptische Bibel ist ein wichtiges frühes Zeugnis der Überlieferung der Heiligen Schrift und viele religiöse Texte des Christentums (Heiligenviten oder Predigten) und der auf ägyptischem Boden in der Spätantike blühenden religiösen Gemeinschaften (Gnosis und Manichäismus) sind in koptischer Sprache überliefert (oft sogar nur in koptischer Sprache). Zehntausende nicht-literarischer Texte (Briefe, Verträge, Testamente, Listen oder Schreibübungen) schließlich geben uns faszinierende Einblicke in das tägliche Leben von Klöstern und Privatleuten.

Der Einführungskurs dient dem Erwerb von Grundkenntnissen der sahidisch-koptischen Sprachstufe sowie der wichtigsten koptologischen grammatischen Terminologie.

Es werden Lesefähigkeit des koptischen Schriftsystems, das Verständnis grundlegender einfacher Satzstrukturen sowie der Formenbildung vermittelt. Der Lernstoff wird anhand von leichter Lektüre geübt und anhand zweier studienbegleitender unbenoteter Tests überprüft.

LITERATUR:

Thomas O. Lambdin, *Introduction to Sahidic Coptic*, Macon: Mercer University Press 1983, 2nd edition 1992.
Bentley Layton, *Coptic in 20 Lessons. Introduction to Sahidic Coptic With Exercises & Vocabularies*, Leuven: Peeters 2007.

455916 Tutorium Sahidisch I (Dorothea Drischel)

Tutorium, Zeit und Ort werden noch bekanntgegeben.

Das Tutorium dient zur Vertiefung und Einübung der in der Einführung vermittelten Grundkenntnisse durch Übungen und Hausaufgaben.

Modul B.AegKo.27.: Einführung in die ägyptische Archäologie und Denkmälerkunde

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende, die im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang „Ägyptologie und Koptologie“ den Schwerpunkt „Koptologie“ gewählt haben. Belegpflicht besteht für den Schwerpunkt „Ägyptologie“. Das Modul, bestehend aus Proseminar und Übung, wird mit 9 Credits (6 Credits für MA) bewertet, Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen der Modulprüfung in Form zweier Referate.

Es wird dringend empfohlen, vor Belegung dieses Moduls das Modul B.AegKo. 21, „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“ bereits erfolgreich abgeschlossen zu haben.

450003 Einführung in die ägyptische Archäologie (Albrecht Endruweit)

Proseminar, 2 SWS, Do 14:15-15.45, Raum VG 1.108

Das Proseminar vermittelt Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der ägyptischen Archäologie und Artefaktkunde, die im Rahmen eines studienbegleitenden Referates (35 min.) eingeübt werden.

Die besonderen klimatischen Gegebenheiten Ägyptens, vor allem aber die Besonderheiten des Toten- und Götterkultes haben dazu geführt, daß eine einzigartige Fülle archäologischer Hinterlassenschaften die Zeitläufte überdauert hat: von Großdenkmälern bis hin zu den alltäglichen und fallweise miniaturisierten Ausstattungsgegenständen in den Gräbern, die gesamte Breite aller Fundgattungen ist vertreten, und in glücklichen Einzelfällen bilden sie sogar zusammenhängende Fundkomplexe.

In diesem Proseminar soll nicht nur ein Überblick gegeben werden über das Material als solches, sondern auch darüber, welche jeweils unterschiedlichen Methoden nach Maßgabe der jeweiligen Beschaffenheit des Gegenstandes und des Erkenntnisinteresses angewendet wurden, ihn (archäologisch) ans Licht zu befördern. In unseren archäologischen Überblick werden einbezogen Grabanlagen (Pyramiden, Mastabagräber, Felsgräber), daneben die Kultanlagen für den Götter- wie den Königs kult – mithin die Tempel Ägyptens; ebenso wird der Sphäre des täglichen Lebens nachgeforscht (Städte und Häuser). Darüberhinaus geht es um das Kennenlernen und die Erarbeitung eines Fundus' von Grundelementen ägyptischer Architektur: Fundamente, Wand- und Deckenaufbau, Säulen, Dächer sowie um die Baumaterialien generell, aber auch um die Erschließung des Materials aus Ausgrabungsberichten, Monographien und bibliographischen Hilfsmitteln und schließlich – und nicht zuletzt - um die Aneignung einer sachgerechten Terminologie.

ANNOTIERTE LITERATUR:

- ARNOLD, D. Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry, New York/Oxford 1991 (*der Klassiker zu den technischen und materialen Grundbedingungen und Gegebenheiten äg. Bautätigkeit*)
- ARNOLD, D. Lexikon der ägyptischen Baukunst, Zürich 1994 (*umfassend; Kurzartikel zu allen Baulichkeiten m.(wenigen) weiterführenden Literaturangaben zum jew. Gegenstand*)
- ARNOLD, D Die Tempel Ägyptens. Götterwohnungen, Kultstätten, Baudenkmäler, Zürich 1992 (*kurze Zusammenfassungen zu den wichtigsten Tempelanlagen; wichtig: die Einführung*)
- BADAWY, A. A History of Egyptian Architecture, Bd.I: From the Earliest Times to the End of the Old Kingdom, Giza 1954; Bd.II: The First Intermediate Period, The Middle Kingdom, and the Second Intermediate Period; Bd.III: The Empire (The New Kingdom), Berkeley 1968 (*als erster Überblick immer noch am besten geeignet*)
- BAINES, J./MALEK, J. Atlas of Ancient Egypt, London 1981 (*archäolog. Reise von Ober- n. Unteräg.; darüberhinaus ein Kompendium äg. Kulturgeschichte*)
- BIETAK, M. Probleme, Aufgaben und Zukunft der Feldforschung in Ägypten, in: S.SCHOSKE (Hg.), Akten des vierten Internationalen Ägyptologenkongresses in München 1985, Bd.2 (SAK Beiheft 2), Hamburg 1989, S.1-6 (*der Titel ist programmatisch; immer noch mit Gewinn zu lesen*)
- KEMP, B.J. Ancient Egypt. Anatomy of a Civilization, London 2007 (*eine archäologisch grundierte Wirtschafts- und Kulturgeschichte; nicht ganz leicht zu lesen; Achtung: dieses ist die Zweitaufgabe, die sich von der ersten wesentl. (aber nicht qualitativ) unterscheidet*)
- WILKINSON, R.H. The Complete Temples of Ancient Egypt, London 2000 (*nicht nur der Tempel als Architektur, sondern auch eine Fülle von Nebenaspekten kommt zur Sprache: Entwickl. d. Tempelarchitektur, Ökonomie d. Tempelbezirke, u.v.m.; kann als Komplement zu Kemp verstanden werden*)

452609 Ausgewählte ägyptische Denkmäler (Janne Arp)

Seminar, 2 SWS, Zeit Mi 12:15-13:45, Raum VG 4.107

Dieser Modulteil kann – neben der oben genannten Einbindung des gesamten Moduls in den Bachelor-Studiengang – auch als Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang „Ägyptologie und Koptologie“ mit dem Schwerpunkt „Koptologie“ sowie im 36-C-Modulpaket „Koptologie“ belegt werden, so das Modul im BA noch nicht absolviert wurde.

Das Seminar behandelt die wichtigsten ägyptischen Denkmälergattungen und widmet sich ihrer Erschließung durch adäquate Terminologie und Methode.

Die Hinterlassenschaften der altägyptischen Kultur lassen sich von unserem Standpunkt aus in die unterschiedlichsten Kategorien einsortieren, doch geht eine solche Verteilung nie ganz auf. Beispielsweise können die auf den ersten Blick als grundsätzlich erscheinenden Kategorien „Rundbild“, „Flachbild“, „Architektur“ und „Schriftträger“ im Einzelfall nicht sauber voneinander getrennt werden. Gleichzeitig lassen sich ihnen Unmengen an Material, beispielsweise Schmuck und Geschirr überhaupt nicht zuordnen. Diese Objekte führen dagegen auf eine andere Art der Unterscheidung, nämlich nach Alltagszusammenhang („profan“) oder einer Zugehörigkeit zu Kulthandlungen für Gottheiten („sakral“) oder Verstorbene („funerär“) – doch auch hiermit kann keine konsequente, umfassende Einteilung erreicht werden. Im Seminar werden die Entwicklungen von Typologisierung und Kategorisierung, ihre Aufgaben und ihr Wert diskutiert. Im Fokus der studienbegleitenden Referate (45 min. für BA, 75 min. für MA) stehen ausgewählte Objekte, Komplexe oder Gruppen, die mit verschiedenen Perspektiven vorgestellt werden können: in Vergleichen, in Gegensätzen oder in ihrer Rolle innerhalb ägyptologischer Argumentationen und Interpretationen.

Modul B.AegKo.31: Einführung in die koptische Archäologie

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende, die im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang „Ägyptologie und Koptologie“ den Schwerpunkt „Ägyptologie“ gewählt haben. Belegpflicht besteht für den Schwerpunkt „Koptologie“. Das Modul wird mit 3 Credits bewertet, Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen der Modulprüfung in Form eines Referates (ca. 35 min.). Es wird dringend empfohlen, vor Belegung dieses Moduls das Modul B.AegKo. 21 „Einführung in die Ägyptologie und Koptologie“ bereits erfolgreich abgeschlossen zu haben.

450004 Einführung in die koptische Archäologie (Heike Behlmer)

Proseminar, 2 SWS, Di. 14:15-15.45, Raum VG 2.106

Die Geschichte der koptischen Archäologie ist die Geschichte von Mißverständnissen und Versäumnissen! Viele der faszinierenden Hinterlassenschaften des nachpharaonischen Ägypten sind zerstört – durch den Zahn der Zeit, aber auch durch eine Kombination von Modernisierung des Landes und Vernachlässigung durch die frühe archäologische Forschung. Die unscheinbaren Lehmziegelbauten, aus denen ein Großteil der Bauwerke des christlichen Ägypten bestand, wurden vielerorts durch Bauern, die nach Sebbah (Dünger) gruben oder die Expansion von Dörfern und Agrarland zerstört. Aber auch Ägyptologen, vor allem des 19. Jh., vernachlässigten die Überreste zugunsten der beeindruckenden Steindenkmäler der pharaonischen Zeit. Spätere Bauten wurden oft ohne Dokumentation abgeräumt, insbesondere wenn sie in pharaonische Tempel und Gräber eingebaut waren. Diese Vernachlässigung führte auch zu einer Reihe von Mißverständnissen, die erst in der jüngsten Forschung ausgeräumt worden sind. Archäologische Schichten wurden nicht klar getrennt. Das führte im Extremfall dazu, daß Mönchen vorgeworfen wurde, in der Kirche Skulpturen nackter Frauen anzuschauen (in Wirklichkeit Nymphen und Mänaden, die aus einer viel früheren Schicht spätantiker Grabkunst stammten).

Die heutige Forschung hat viele dieser Mißverständnisse ausgeräumt und ist dabei, die Versäumnisse auszugleichen. Koptische Archäologie ist ein Wachstumsbereich, und in diesem Proseminar werden alte und neue Erkenntnisse aus ausgewählten Bereichen der koptischen Archäologie und Artefaktkunde (Grabungsplätze; Architektur; Kleinkunst; Malerei; Keramik; etc.) vermittelt.

EINFÜHRENDE LITERATUR:

Roger S. Bagnall and Dominic W. Rathbone, *Egypt From Alexander to the Copts - An Archaeological and Historical Guide*, London: The British Museum Press 2004.

Modul B.AegKo.32: Koptische Dialekte: Bohairisch

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende, die im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang „Ägyptologie und Koptologie“ den Schwerpunkt „Ägyptologie“ gewählt haben. Belegpflicht besteht für den Schwerpunkt „Koptologie“. Das Modul, bestehend aus einer Übung und einer Selbststudieneinheit, wird mit 12 Credits (6 Credits für MA) bewertet. Der zweite Modulteil „Independent Study: Bohairisch II: Lektüre“ wird jederzeit nach Bedarf angeboten. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen der Modulprüfung in Form zweier benoteter Hausarbeiten (Übersetzungen von max. 25 Zeilen (ca. 250 Wörter); für MA max. 30 Zeilen (ca. 320 Wörter))

452426 Einführung in das Bohairische (Heike Behlmer)

Übung, 2 SWS, Di 10-12, VG 2.104

Dieser Modulteil kann – neben der oben genannten Einbindung des gesamten Moduls in den Bachelor-Studiengang – auch als Wahlpflichtmodul im Master-Studiengang mit dem Schwerpunkt „Koptologie“ sowie im 36-C-Modulpaket „Ägyptologie“ belegt werden, so das Modul im BA noch nicht absolviert wurde.

Die Übung dient dem Erwerb von Grundkenntnissen der bohairisch-koptischen Sprachstufe sowie der wichtigsten koptologischen grammatischen Terminologie. Es werden das Verständnis grundlegender einfacherer Satzstrukturen und praktisches Verständnis der Formenbildung vermittelt. Der Lernstoff wird anhand von leichter Lektüre geübt und anhand von zwei studienbegleitenden unbenoteten Tests überprüft.

Studierende, die die „Einführung in das Bohairische“ belegen, haben schon gute Grundkenntnisse des Sahidisch-Koptischen. Sie können Texte auf Sahidisch lesen, die Weisheit der Wüstenväter im Original genießen oder das Leben eines bekannten Heiligen nachzeichnen. Es gibt jedoch einen großen Reichtum an koptischen Texten außerhalb des Sahidischen, vor allem im Bohairischen, das das Sahidische ab dem 9. Jh. als dominante Sprachform des Koptischen zu verdrängen begann. Das Bohairisch-Koptische ist es auch, das uns heute im Gottesdienst der Koptisch-Orthodoxen Kirche als Liturgiesprache begegnet.

LITERATUR:

A. Mallon, *Grammaire Copte. bibliographie, chrestomathie et vocabulaire*, 4e éd. revue par M. Malinine, Beyrouth 1956.

Walter Till, *Koptische Dialektgrammatik, mit Lesestücken und Wörterbuch*, 2. Aufl., München 1961.

455819 Bohairisch II. Lektüre (Heike Behlmer)

Selbststudieneinheit, nach Bedarf abzusprechen.

Modul B.AegKo.37: Kulturwissenschaftliche Fragestellungen

Dieses Modul kann als Wahlveranstaltung von Studierenden des 2-Fächer-Bachelor-Studienganges „Ägyptologie und Koptologie“ mit dem Schwerpunkt „Ägyptologie“ gewählt werden. Es wird mit 3 Credits bewertet. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen der Modulprüfung in Form einer Klausur (60 Min.).

Siehe unten: Master-Studiengang, Modul M.AegKo.5

Master-Studiengang

Modul M.AegKo.1: Lektüre schwieriger ägyptischer Texte

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende, die im Master-Studiengang „Ägyptologie und Koptologie“ den Schwerpunkt „Ägyptologie“ gewählt haben und für jene, die das 36-C-Modulpaket „Ägyptologie“ gewählt haben. Das Modul, bestehend aus Übung und Selbststudieneinheit, wird mit 9 Credits bewertet. Der zweite Modulteil „Independent Study. Lektüre nach Wahl“ findet im Sommersemester statt. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen der beiden Modulabschlussklausuren (120 bzw. 60 Min.).

Es wird dringend empfohlen, vor Belegung dieses Moduls die Bachelormodule zur mittelägyptischen Schrift und Sprache bereits erfolgreich abgeschlossen zu haben bzw. anderweitig vertiefte Kenntnisse des Mittelägyptischen erworben zu haben.

454322 Schwierige ägyptische Texte (Gerald Moers)

Übung, 2 SWS, Mi 10-12, Auditorium 0.136

Die Übung widmet sich der Anwendung der im BA erworbenen Fähigkeiten zur grammatischen und semantischen Analyse mittelägyptischer Texte anhand ungewöhnlichen, schwierigen und z.T. fragmentarischen Materials, dessen Komplexität Transferleistungen der im BA erworbenen Analysepraxis voraussetzt. Die Kompetenz, sich nicht nur anhand von Standardgrammatiken, sondern anhand ägyptologisch-linguistischer Sekundärliteratur dem Verständnis schwieriger Texte zu nähern, wird vermittelt.

Modul M.AegKo.2: Ägyptenrezeption

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung für Studierende im Master-Studiengang „Ägyptologie und Koptologie“ und um eine Wahlpflichtveranstaltung für jene, die das 18-C-Modulpaket „Ägyptologie und Koptologie“ gewählt haben. Das Modul, bestehend aus Übung und Seminar, wird mit 6 Credits bewertet. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen der Modulprüfung in Form eines Referates (ca. 75 min.) im Seminar.

455326 Ägyptenrezeption (Janne Arp)

Übung, 1 SWS, Zeit und Ort nach Vereinbarung

Lernziel der Übung ist das Erreichen einer Vertrautheit mit den verschiedenen abendländischen Strömungen der Ägyptenrezeption. In diesem Sinne werden die Etappen der Auseinandersetzung mit der pharaonischen Kultur von der Antike über das Mittelalter bis in unsere Zeit betrachtet. Jedes Ägypten-Bild, jede Vorstellung also, die sich andere und spätere Gesellschaften (vermittelt und für uns greifbar über die Produkte ihrer Künstler, Schriftsteller, politischen, geistigen und geistlichen Führer – und nicht zuletzt ihrer Historiker und Archäologen) von der altägyptischen Kultur gemacht haben, ist im Kontext seiner Entstehung zu betrachten. Gefragt wird danach, welche Grundlagen und Voraussetzungen ein Ägypten-Bild hat, was das Anliegen der Betrachter der altägyptischen Kultur überhaupt war und in welchem Zusammenhang ihre Darstellung zu der Wahrnehmung ihrer eigenen Lebenswelt gestanden hat. In einem zweiten Schritt werden die Produkte der Ägyptenrezeption für sich betrachtet, der diachrone Blick also an verschiedenen Beispielen erprobt.

455327 Ägyptenrezeption (Janne Arp)

Seminar 1 SWS, Zeit und Ort nach Vereinbarung

Für das Seminar wird die Rolle Ägyptens im Zusammenhang verschiedener abendländischer Rezeptionsströmungen anhand der Aufarbeitung semiägyptologischer Sekundärliteratur selbständig erarbeitet. Lernziel ist die Fähigkeit zur Vermittlung komplexer rezeptionsgeschichtlicher Zusammenhänge für ein wissenschaftliches und nichtwissenschaftliches Publikum.

Modul M.AegKo.4: Neuägyptisch

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende, die im Master-Studiengang „Ägyptologie und Koptologie“ den Schwerpunkt „Ägyptologie“ gewählt haben sowie für jene, die das 36-C-Modulpaket „Ägyptologie“ gewählt haben. Der erste Modulteil wurde im Sommersemester angeboten; im Wintersemester kann von Studierenden mit Vorkenntnissen, die dem Inhalt von Neuägyptisch I entsprechen, die Selbststudieneinheit wahrgenommen werden.

455332 Neuägyptisch II (Gerald Moers)

Selbststudieneinheit, nach Vereinbarung.

Lernziel ist eine Vertiefung der erworbenen Grundkenntnisse der neuägyptischen Sprachstufe sowie der Erwerb der Kompetenz zur selbständigen grammatischen Analyse komplexerer syntaktischer Zusammenhänge anhand ausgewählter Lektüre neuägyptischer Texte.

Modul M.AegKo.5: Ausgewählte Bereiche der ägyptischen Kulturgeschichte aus kulturwissenschaftlicher Perspektive (Der Tempel von Medinet Habu)

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende, die im Master-Studiengang „Ägyptologie und Koptologie“ den Schwerpunkt „Ägyptologie“ gewählt haben, für jene, die das 36-C-Modulpaket „Ägyptologie“ gewählt haben sowie für jene, die das 18-C-Modulpaket „Ägyptologie und Koptologie“ gewählt haben. Das Modul, bestehend aus Übung und Seminar, wird mit 6 Credits bewertet, Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen der Modulprüfung in Form eines Referates (ca. 75 min.).

455329 Lektüre kulturwissenschaftlicher Sekundärliteratur (Albrecht Endruweit)

Übung, 1 SWS, Zeit und Ort nach Vereinbarung.

455337 Ausgewählte Bereiche der ägyptischen Kulturgeschichte aus kulturwissenschaftlicher Perspektive (Albrecht Endruweit)

Seminar, 1 SWS, Zeit und Ort nach Vereinbarung.

Die Übung und das Seminar werden zu einer Doppelstunde zusammengefügt. Lernziel ist die selbständige Anwendung kulturwissenschaftlicher Theorien auf ausgewählte Themenkomplexe der ägyptischen Kulturgeschichte – in diesem Semester handelt es sich dabei um eine intensive Auseinandersetzung mit dem Tempelkomplex von Medinet Habu.

Der Totentempel Ramses' III. – Medinet Habu - gehört zu den am besten erhaltenen Tempeln Ägyptens und ist darüberhinaus hervorragend dokumentiert - die besten Voraussetzungen also, sich mit ihm intensiv auseinanderzusetzen.

Allerdings irritiert allein bereits die Topographie der Anlage, insofern offensichtlich ein älterer Tempel in die Gesamtkomposition einbezogen wurde: der aus der Achse gerückte sog. Tempel der 18. Dyn., eine Baumaßnahme, die in der Konsequenz zu einer ‚Kollision‘ mit dem im Norden liegenden Tempel von Eje und Haremhab führte. In der Spätzeit geriet der Kleine Tempel zur zentralen Anlaufstelle im Rahmen des Talfestes. Zentrale Bedeutung wird allerdings der Frage zukommen, wie Götterkult und königlicher Totenkult etwa gelegentlich der großen Festaufzüge (Talfest) zu einer rituellen Einheit verschmolzen worden sind, oder anders gewendet: wie sich das Königtum über den ‚Gottesdienst‘ selbst modelliert und sich dies den gebauten Formen sowie den Wandreliefs ablesen läßt.

Weiterhin gilt es, die ökonomischen Verflechtungen in den Blick zu nehmen, die die Verständnisgrundlage dafür bieten, daß die Tempel Ägyptens seit jeher als wirtschaftliche und insofern auch als politische Schalt- und Machtzentren gegolten haben. („Tempel als Großgrundbesitzer“, wie uns z. B. pHarris lehrt; in diesem Zusammenhang geraten die gut erhaltenen Magazinbauten im Ramesseum in den Blick; in Medinet Habu gibt es nurmehr traurige Reste.)

Weiterhin sind es die (nicht-kultischen), sog. historischen Reliefs an den Außenseiten, sowie der Festkalender an der Südseite des Tempelhauses, die bewertet und eingeordnet werden sollen, ebenso wie der an der Südseite des ersten Hofes liegende Palast und schließlich die monumentale Umfassungsmauer, die uns an das Luther-Wort gemahnt: ‚Ein feste Burg ist unser Gott‘, also sicherlich nicht prima facie nach fortifikatorischen Maßgaben zu bewerten und entsprechend einzuordnen sind.

Abgeschlossen werden soll die Veranstaltung mit einem Blick auf ihre Überbauung in koptischer Zeit, wovon heutzutage zumindest im Bereich der Umfassungsmauern noch substantielle Reste erhalten geblieben sind. (Säulentrommeln und weitere Architekturelemente aus der basilikalen Kirche des 2. Hofes sind heute südlich des Tempelhauses deponiert.)

LITERATUR:

A) einführend:

- Arnold, D. Vom Pyramidenbezirk bis zum ‚Haus für Millionen Jahre‘, in: MDAIK 34 (1978), S. 1 - 8
Arnold, D. Die Tempel Ägyptens: Götterwohnungen – Kultstätten – Baudenkmäler, Zürich 1992
Haeny, G. New Kingdom ‚Mortuary Temples‘ and ‚Mansions of Millions of Years‘, in: Shafer (1997), S. 86 - 126
Hölscher, U. The Mortuary Temple of Ramses III (The Excavations of Medinet Habu, Vol. III, Part I), Chicago 1941
Hölscher, U. Die Wiedergewinnung von Medinet Habu im westlichen Theben, Tübingen 1958
Kemp, B. Ancient Egypt – Anatomy of a Civilization, Abingdon ²2006 (S. 247 – 301); *(es handelt sich hierbei um die Zweitausgabe, die sich von der Erstausgabe wesentlich unterscheidet, auch in der Paginierung!)*
Murnane, W. United with Eternity: A Concise Guide to the Monuments of Medinet Habu, Chicago und Kairo 1080
Shafer, B. Temples, Priests and Rituals: An Overview, in: Idem, Temples of Ancient Egypt, London 1997, S. 1 - 30
Wilkinson, R. The Complete Temples of Ancient Egypt, Kairo 2005

B) weiterführend:

- Arnold, D. Wandrelief und Raumfunktion in ägyptischen Tempeln des Neuen Reiches (Diss.), Berlin 1962
Arnold, D. Building in Egypt, Pharaonic Stone Masonry, New York und Oxford 1991
Haring, B.J.J. Divine Households: Administrative and Economic Aspects of the New Kingdom Royal Memorial Temples in Western Thebes, Leiden 1997
Heinz, S. Die Feldzugsdarstellungen des Neuen Reiches. Eine Bildanalyse (Untersuchungen ÖAI 17), 2001
Janssen, J.J. The Role of the Temple in the Egyptian Economy during the New Kingdom, in: Lipinski, E., Tate and Temple Economy in Ancient Near East II (OLA 6), 1979, S. 505 - 515
Stadelmann, R. Tempelpalast und Erscheinungsfenster in den thebanischen Totentempeln, in: MDAIK 29 (1973), S. 221 – 242
Stadelmann, R. Totentempel und Millionenjahrhaus in Theben, in: MDAIK 35 (1979), S. 303 - 321
Ullmann, M. König für die Ewigkeit – Die Häuser der Millionen von Jahren. Eine Untersuchung zu Königskult und Tempeltypologie in Ägypten (ÄAT 51), Wiesbaden 2002
Warburton, D. State and Economy in Ancient Egypt: Fiscal Vocabulary of the New Kingdom, Göttingen 1997

Modul M.AegKo.6: Lektüre schwieriger koptischer Texte

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende, die im Master-Studiengang „Ägyptologie und Koptologie“ den Schwerpunkt „Koptologie“ gewählt haben sowie für jene, die das 36-C-Modulpaket gewählt haben. Das Modul, bestehend aus Übung und Selbststudieneinheit, wird mit 9 Credits bewertet. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen der Modulprüfung in

Form zweier Klausuren. Der erste Teil dieses Moduls, die Übung „Lektüre schwieriger sahidischer Texte“, wurde im Sommersemester angeboten; im Wintersemester kann von Studierenden mit guten Grundkenntnissen des Sahidisch-Koptischen die Selbststudieneinheit wahrgenommen werden.

455331 Lektüre schwieriger koptischer Texte (Heike Behlmer)

Selbststudieneinheit, nach Vereinbarung.

Lernziel ist es, mit seltener gelesenen Werken des sahidischen oder bohairischen Dialektes vertraut zu werden. Die Kompetenz, sich nicht nur anhand von Standardgrammatiken, sondern anhand koptologisch-linguistischer Sekundärliteratur dem Verständnis schwieriger Texte zu nähern, wird vertieft. Hier werden Werke der koptischen Literatur nach Absprache mit den Teilnehmern ausgewählt und detailliert analysiert, oder es können nicht-literarische Texte wie z.B. magische Texte, Briefe, Testamente und andere Dokumente des Alltagslebens gelesen werden. Nach einer gründlichen Einführung werden die Texte erarbeitet und in Gruppentreffen eingehend besprochen.

Vorbesprechung: Freitag, 29.10.2010 um 10:15 Uhr im Seminar für Ägyptologie und Koptologie, Kleiner Übungsraum (zusammen mit M.AegKo.8)

Modul M.AegKo.7: Religionsformen auf ägyptischem Boden in koptisch-spätantiker Zeit

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende, die im Master-Studiengang „Ägyptologie und Koptologie“ den Schwerpunkt „Koptologie“ gewählt haben sowie für jene, die das 36-C-Modulpaket „Koptologie“ gewählt haben. Das Modul wird mit 6 Credits bewertet. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen der Modulprüfung in Form eines Referates (ca. 75 min.)

454333 Religionsformen auf ägyptischen Boden in koptischer Zeit (Heike Behlmer)

Seminar, 2 SWS, Zeit und Ort nach Vereinbarung.

Das 1. Jahrtausend n. Chr. ist eine Zeit, in der auf ägyptischem Boden immer mindestens zwei, öfter drei große Glaubensgemeinschaften koexistierten und innerhalb dieser Gemeinschaften noch zahlreiche konkurrierende Richtungen zu beobachten sind, deren Glaubensgrundsätze vorher ungekannte Lebensformen wie das Mönchtum fördern und die uns eine vielfältige religiöse Literatur in mehreren Sprachen hinterlassen haben. Ägypten ist damit ein überaus spannendes Beispiel für eine multireligiöse und multilinguale Gesellschaft. Lernziel dieses Seminars ist das Durchdringen der wesentlichen Unterschiede zwischen den diversen auf ägyptischem Boden koexistierenden und konkurrierenden Religionsgemeinschaften vor dem Hintergrund ihrer theologischen Spezifika.

Vorbesprechung: Freitag, 29.10.2010 um 11:15 Uhr im Seminar für Ägyptologie und Koptologie, Kleiner Übungsraum.

Modul M.AegKo.8: Koptische Dialekte

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende, die im Master-Studiengang „Ägyptologie und Koptologie“ den Schwerpunkt „Koptologie“ gewählt haben, sowie für jene, die das 36-C-Modulpaket „Koptologie“ gewählt haben. Das Modul, bestehend aus Übung und Selbststudieneinheit, wird mit 9 Credits bewertet. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen der Modulprüfung in Form zweier Klausuren. Der erste Modulteil, die Übung „Einführung in regionale Sprachformen des Koptischen“, wurde im Sommersemester angeboten; im Wintersemester kann von Studierenden mit guten Grundkenntnissen des Sahidisch-Koptischen die Selbststudieneinheit wahrgenommen werden.

455336 Independent Study: Dialektlektüre (Heike Behlmer)

Selbststudieneinheit, nach Vereinbarung.

Lernziel ist die Vertiefung der erworbenen Grundkenntnisse koptischer Dialekte sowie der Erwerb der Kompetenz zur selbständigen grammatischen Analyse komplexerer syntaktischer Zusammenhänge anhand ausgewählter Lektüre verschiedener Dialekte. Nach einer Einführung werden die Texte in Absprache mit den Teilnehmern ausgewählt, erarbeitet und in Gruppentreffen eingehend besprochen.

Vorbesprechung: Freitag, 29.10.2010 um 10:15 Uhr im Seminar für Ägyptologie und Koptologie, Kleiner Übungsraum (zusammen mit M.AegKo.6)

Modul M.AegKo.9: Ausgewählte Bereiche der koptischen Kulturgeschichte aus kulturwissenschaftlicher Perspektive

Bei diesem Modul handelt es sich um eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende, die im Master-Studiengang „Ägyptologie und Koptologie“ den Schwerpunkt „Koptologie“ gewählt haben, für jene, die das 36-C-Modulpaket „Koptologie“ gewählt haben sowie für jene, die das 18-C-Modulpaket „Ägyptologie und Koptologie“ gewählt haben. Das Modul bestehend aus Übung und Seminar wird mit 6 Credits bewertet. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen der Modulprüfung in Form eines Referates (ca. 75 min.) im Seminar.

455334 Lektüre kulturwissenschaftlicher Sekundärliteratur (Jürgen Horn)

Übung, 1 SWS, Zeit (Vorschlag): Do. 12:00-13:00; teilweise 2. Termin 15:00-16:00).

Lernziel der Übung ist eine Vertrautheit mit aktuellen kulturwissenschaftlichen Theorien.

455335 Ausgewählte Bereiche der koptischen Kulturgeschichte aus kulturwissenschaftlicher Perspektive (Jürgen Horn)

Seminar, 1 SWS, Zeit (Vorschlag): Do. 13:00-14:00; teilweise 2. Termin 16:00-17:00).

Lernziel des Seminars ist die Fähigkeit zur selbständigen Anwendung aktueller kulturwissenschaftlicher Theorien auf ausgewählte Themenkomplexe der koptischen Kulturgeschichte sowie der Erwerb von Reflexionspotential auf die Reichweite sowie die Probleme der ägyptologischen Adaption fachfremder Theorien und Methoden.

Als Literatur zur Orientierung über die Kultur des koptischen Ägypten wird zur vorherigen Lektüre empfohlen:

- Roger S. BAGNALL: Egypt in Late Antiquity, 1993. (Signatur C 403)
 - Roger S. BAGNALL: Egypt in the Byzantine World, 2007. (Signaturen K 661, 661a, 661b)
-

Modul B.AegKo.27a: Ausgewählte ägyptische Denkmäler

Dieses Modul kann als Wahlpflichtveranstaltung von Studierenden des Master-Studienganges „Ägyptologie und Koptologie“ mit Schwerpunkt „Koptologie“ gewählt werden sowie im 36-C-Modulpaket „Koptologie“. Voraussetzung dafür ist, dass das Modul nicht bereits im Bachelor-Studium belegt wurde. Es wird mit 6 Credits bewertet. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen der Modulprüfung in Form eines Referates (ca. 75 Min.).

Siehe oben: Bachelor-Studiengang, Veranstaltung 452609.

Modul B.AegKo.32a: Einführung in das Bohairische

Dieses Modul kann als Wahlpflichtveranstaltung von Studierenden des Master-Studienganges „Ägyptologie und Koptologie“ mit Schwerpunkt „Ägyptologie“ gewählt werden sowie im 36-C-Modulpaket „Ägyptologie“. Voraussetzung dafür ist, dass das Modul nicht bereits im Bachelor-Studium belegt wurde. Es wird mit 6 Credits bewertet. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist das Bestehen der Modulprüfung in Form einer benoteten Hausarbeit (max. 30 Zeilen; ca. 320 Wörter).

Siehe oben: Bachelor-Studiengang, Veranstaltung 452426.

Magisterstudiengang

454332 Kolloquium für Examenskandidaten (Heike Sternberg-el Hotabi)

Kolloquium, 2 SWS, wird als Blockseminar durchgeführt, **Näheres s. Aushang.**

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung für Examenskandidaten und sie wird Studierenden ab dem 8. Semester empfohlen.

Kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen
am Seminar für Ägyptologie und Koptologie
der Georg-August-Universität Göttingen

Wintersemester 2010/2011

Zusammengestellt von Janne Arp
in Gemeinschaft mit den Lehrenden des Seminars

Göttingen im September 2010